

## Bericht

des Petitionsausschusses über das Gesuch der Geschäftsstelle Feldkirch des Jugendfürsorgevereines für Tirol und Vorarlberg um eine ausgiebige Unterstützung.

### Hoher Landtag!

Die Geschäftsstelle Feldkirch des Jugendfürsorgevereines für Tirol und Vorarlberg tritt mit einem Ansuchen um ausgiebige Unterstützung an den hohen Landtag heran.

Die soziale und erzieherische Tätigkeit genannten Vereines ist eine sehr rege, glücklicherweise auch mit Erfolg gekrönte und wurde dieselbe vom hohen Landtage wiederholt durch Zuwendung von Geldbeträgen anerkannt und gefordert.

In dem neuerlichen Gesuche wird auf die finanziellen Schwierigkeiten des Vereines verwiesen. Aus dem beigelegten Berichte ist zu entnehmen, daß dieselben einerseits durch die stetig steigende Zahl der zu Versorgenden, andernteils durch die mit bedeutenden Kosten verbundene Unterbringung derselben in Anstalten im Zusammenhange stehen. Im Berichtsjahre hatte die Geschäftsstelle Feldkirch 151 neue Fälle zu verzeichnen; 36 Schützlinge waren in Anstalten untergebracht, für 20 derselben mußte der Verein 80 Prozent aller Kosten bestreiten.

Mit dieser Ausweise sind genannte Schwierigkeiten wohl hinreichend erklärt und begründet.

Der Erfolg, den der Verein bis heute erzielte, ist ein sehr guter zu nennen und es wurde eine große Zahl der Schützlinge teils auf den rechten Weg zurückgeführt, teils vor Verwahrlosung bewahrt. Der Tätigkeitsbericht weist aus, daß laut eingezogener Berichte bei 75 Prozent der Zöglinge ein guter, bei 15 Prozent ein mittelmäßiger Erfolg zu verzeichnen war.

Diese Fürsorgetätigkeit kommt nicht allein den Schützlingen, sondern auch in hohem Maße der ganzen Gesellschaft und dem Lande zugute, weshalb die Tätigkeit des Fürsorgevereines in allen Schichten des Volkes günstige Aufnahme fand, bereits als unentbehrlicher Faktor im Dienste der öffentlichen Wohlfahrt gewürdigt und eine erweiterte Tätigkeit überall freudigst begrüßt werden wird.

Der Petitionsausschuß stellt daher folgenden

**A n t r a g:**

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Geschäftsstelle Feldkirch des Jugendfürsorgevereines für Tirol und Vorarlberg wird aus Landesmitteln für die Dauer der Landtagsperiode eine jährliche Subvention von K 1000 bewilligt.“

**Bregenz**, am 10. Oktober 1912.

**Josef Wegeler,**

Obmann.

**Stephan Allgauer,**

Berichterstatter.